

Kinder- und Jugendmedienschutz in der digitalen Welt

BM

Schwerin, 02. September 2026

Nummer: 146-26

Schutz, Befähigung und Teilhabe: Mecklenburg-Vorpommern setzt Empfehlungen der Expertenkommission bereits um

Digitale Technologien eröffnen Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten zum Lernen, zur Kommunikation und zur gesellschaftlichen Teilhabe. Für einen sicheren Umgang in der digitalen Welt ist ein starker Kinder- und Jugendmedienschutz unerlässlich. Die von Bundesministerin Karin Prien eingesetzte unabhängige Expertenkommission hat dafür 56 Handlungsempfehlungen vorgelegt, deren vollständige Fassung mit ausführlichen Problem- und Zielbeschreibungen jetzt veröffentlicht wurde. „Die Vorschläge machen deutlich, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen in der digitalen Welt nur gelingen kann, wenn sie gestärkt werden und wir für sichere digitale Räume sorgen, damit sie sich orientieren können“, so Bildungsministerin Simone Oldenburg. „Mecklenburg-Vorpommern setzt viele der genannten Maßnahmen bereits um. Mit der in den Rahmenplänen verankerten Medienbildung, gezielten Präventionsangeboten sowie vielfältigen Fortbildungen für Lehrkräfte stärken wir die Medienkompetenz junger Menschen und fördern einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.“

Die Handlungsempfehlungen stellen Schutz, Befähigung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt. Sie beruhen auf fünf zentralen Prinzipien:

- an bewährte Praxis anknüpfen,
- Handlungsspielräume vor Ort stärken,
- Verantwortung gemeinsam wahrnehmen,
- Zusammenarbeit verbessern,
- technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz, kontinuierlich berücksichtigen.

„Mit unseren Empfehlungen zur Nutzung digitaler Endgeräte geben wir den Schulen bereits eine wichtige Orientierung für einen altersgerechten Einsatz. Auch beim Thema Künstliche Intelligenz unterstützen wir die Schulen und Lehrkräfte schon jetzt dabei, die neuen Möglichkeiten pädagogisch sinnvoll und verantwortungsbewusst einzusetzen“, sagt die Bildungsministerin.

Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin

Telefon +49 385 588-17003
Telefax +49 385 588-17082
presse@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.: Henning Lipski

Folgende Handlungsempfehlungen der Expertenkommission setzt Mecklenburg-Vorpommern bereits um:

- **Medienbildung als Grundlage für digitale Teilhabe**
Medienbildung ist als Querschnittsaufgabe in allen Schularten und Fächern verankert. Mit dem Pflichtfach Informatik und Medienbildung ab Jahrgangsstufe 5 erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen für einen sicheren und reflektierten Umgang mit digitalen Medien.
- **Schutz vor Risiken und Stärkung digitaler Kompetenzen**
Themen wie Cybermobbing, Hate Speech, Fake News, Datenschutz, Algorithmen, Influencer-Marketing und digitale Meinungsbildung werden altersgerecht im Unterricht behandelt. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, digitale Angebote kritisch und verantwortungsvoll zu nutzen.
- **Etablierte Präventions- und Unterstützungsangebote**
Kinder- und Jugendmedienschutztagungen, Fortbildungen zu Cybergrooming sowie Angebote zur Gewalt- und Mobbingprävention unterstützen Schulen und pädagogische Fachkräfte. Hinzu kommen die Beratungs- und Qualifizierungsangebote des Instituts für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V), des Medienpädagogischen Zentrums (MPZ) sowie die Zusammenarbeit mit Polizei, Landeskriminalamt und weiteren Netzwerkpartnern.
- **Künstliche Intelligenz pädagogisch begleiten**
Das KI-Projektteam des Landes entwickelt seit 2023 Handreichungen, Fortbildungen und digitale Unterstützungsangebote für Lehrkräfte und Schulleitungen. Dazu gehören unter anderem der Handlungsleitfaden „Gemeinsam die Welt der generativen KI-Systeme erkunden“, ergänzende Materialien auf TaskCards, ein itslearning-Kurs, die Fachtagung „KI in M-V: Schule, Unterricht und Leitung“ die fobizz-Landeslizenz des IQ M-V und das Pilotierungsvorhaben zum KI gestützten Feedback mit fellofish.
- **Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Endgeräten**

Die Handlungsempfehlung der Expertenkommission zur privaten Nutzung digitaler Endgeräte an Schulen greift einen Ansatz auf, den Mecklenburg-Vorpommern bereits verfolgt. Die im Jahr 2025 veröffentlichten „Empfehlungen des Landes zur Nutzung digitaler Geräte an Schulen“ bieten den Schulen eine Orientierungshilfe für einen altersgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Endgeräten.

Mecklenburg-Vorpommern wird die Empfehlungen zur Weiterentwicklung seiner Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt nutzen. Die ausführliche Langfassung der Handlungsempfehlungen ist ab sofort unter www.bmbfsfj.bund.de verfügbar. Die Arbeit der Expertenkommission endet mit einer Abschlussveranstaltung am 11. September 2026 in Berlin, an der auch das Bildungsministerium M-V teilnehmen wird.